

## Projekt „Stadt gibt’s hier natürlich“

Präsentation am 19. Juli 2019, 16.00 Uhr, an den  
Flächen vor dem Frauenzentrum, Törtener Straße

An drei Ferientagen, vom 17. bis 19. Juli 2019, sind zehn Kinder der Einrichtung Kleine Arche im Alter von zehn bis 12 Jahren mit dem Künstler Max Baumann unterwegs. Sie erfahren dabei die verschiedenen Orte der neuen Stadtlandschaft, tauchen ein in „alte Geschichte“ und „neue Natur“ und suchen nach einem besonderen Ort inmitten der neuen Wiesenlandschaft im Quartier „Am Leipziger Tor“.

Sobald der Ort aufgefunden ist, will die Gruppe mit einer künstlerischen Intervention Aufmerksamkeit auf das „Neue“ lenken und die Öffentlichkeit einladen, dabei zu sein, wenn eine Kunstinstallation „enthüllt“ wird.

Sie soll ein leuchtendes Zeichen der Anteilnahme und Zuversicht inmitten einer unnachahmlichen städtischen Natur in Zeiten des Klimawandels sein. Blütenreiche Wiesen sind eine kleine Sensation insbesondere vor dem Hintergrund des besorgniserregenden Wildbienensterbens, das in aller Munde ist.

Die Kunstinstallation kann auch als ein Teil der Sonderausstellung „Stadt gibt’s hier natürlich“ im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte verstanden werden – als ein nach außen verlagertes Teil, der sich mit der Wirklichkeit dieser Landschaft verbindet.

Die Sonderausstellung beschäftigt sich mit Flächen in der Stadt, die nach dem Abriss von Wohnbebauung und Industrie entstanden sind. Diese neue Stadtlandschaft ist anders als die Grünflächen, an die die Menschen gewöhnt sind. Es gibt blütenreiche Wiesenflächen mit hohen Gräsern am Räucherturm und im Quartier Am Leipziger Tor oder Flächen, auf denen der Natur mehr Raum gegeben wird, wie z. B. an der Taubenstraße im Rodebilleviertel. Diese Flächen sind ungewöhnlich. Ihren Wert für Menschen und Tiere möchte das Projekt erklären. Um die Vermittlung kümmern sich die Landmeisterinnen des Fördervereins Biosphärenreservat Mittelelbe, die auf den Stadtumbauflächen unterwegs sind und auch die Museumspädagogin, die die „kleinen Besucher“ der Sonderausstellung „Stadt gibt’s hier natürlich“ begleitet.

Pressesprecher der Stadt  
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113

Fax: 0340 204-2913

E-Mail: [pressesprecher@dessau-rosslau.de](mailto:pressesprecher@dessau-rosslau.de)

Die Landmeisterinnen im Projekt „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ bieten auch weitere öffentliche und kostenlose Veranstaltungen für Interessierte und spezielle Umweltbildungsangebote für Kinder an.

Kontakt: Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e. V., Johannisstraße 18 (Schwabehaus);  
Tel.: 0340 2206141; E-Mail: [info@mittelbe-foerderverein.de](mailto:info@mittelbe-foerderverein.de).

Das Umweltbildungsangebot wird ergänzt durch Angebote, die der Museumspädagogische Dienst im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte im Rahmen der Ausstellungsbegleitung: „Stadt gibt's hier natürlich“ bereithält.